Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig

430030
I
1839, 1-149

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 1. Mittwoch, den 2. Januar 1839.

Preußische Staatsbibliothek Berlin

Dieses Intelligenzblatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnementspreis ist jährlich 2 Rthl., (für Kirchen und Schulen 1 Rthl.), vierteljährig 15 Sgr., (für Kirchen und Schulen 7½ Sgr.); ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertionsgebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 2 Sgr., mit größern Lettern das Eineinhalbfache, eine angefangene Zeile wird für eine volle und die Zeile eineinhalbfach gerechnet, wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertionsgebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben sein sollte, zurückfordern. Die Abholung des Blattes muß täglich erfolgen; wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten, gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährig, wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, im neuen Post-Local, Eingang Plautzengasse, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen **spätestens** bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comptoir übergeben sein.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 1. Januar 1838.

Herr Kaufmann A. Schwartz aus Riga, log. im engl. Hause. Herr Kaufmann F. G. v. Bacard von Riga, log. im Hotel de Berlin.

1380CK2 870/22

Bekanntmachung.

1. Zu Ende Juli v. J. ist in einem der Fremden-Zimmer im Salon zu Zoppot, ein goldener Siegelring mit einem Amethyst, auf dem ein adeliches Wappen gestochen, gefunden worden, dessen Eigenthümer bisher nicht hat ermittelt werden können. Alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an diesen Ring haben, werden ad terminum den 30. Januar 1839 Vormittags 10 Uhr zur Anmeldung ihrer Ansprüche bei Verlust derselben vorgeladen.

Neustadt, den 3. Dezember 1838.

Königl. Preuss. Landgericht.

AVERTISSEMENT.

2. Die Bekleidungsgegenstände für die Chausseewärter meines Aufsichts-Bezirkes pro 1839, bestehend in 1 Mantel, 10 Litewken, 10 Beinkleider u. 10 Hüte, sollen an den Mindestfordernden im Wege der Submission verdungen werden. Unternehmungslustige wollen ihre Forderung pro Stück, begleitet von den Tuchproben, bis zum 3. Januar 1839 Mittags in meiner Wohnung ersten Steindamm № 383. versiegelt abgeben.

Danzig, den 28. December 1838.

Der Wegebaumeister Hartwig.

3. Daß der hiesige Bürger, Tanzlehrer und Eigenthümer Johann Jacob Schlichting und dessen Braut Anna Elisabeth Brandt, durch den am 4. September c. gerichtlich errichteten Ehevertrag, die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer einzugehenden Ehe ausgeschlossen haben, wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Elbing, den 23. November 1838.

Königlich Preuss. Stadtgericht.

Entbindung.

4. Heute, Morgens 5 Uhr, wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

J. Tiessen.

Danzig, den 30. Dezember 1838.

Todesfall.

5. Sanft entschlief heute Nachmittag 3 Uhr, nach mehrmonatlicher Krankheit, im vollendeten 47sten Lebensjahre, der hiesige Kaufmann und Buchhändler Friedrich Wilhelm Ewert, welches seinen Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigen

die hinterbliebene Wittwe, Töchter, Mutter und Schwester.

Danzig, den 31. Dezember 1838.

Anzeigen.

Vom 27. bis den 31. Dezember 1838 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Mathies a Rodtnowo. 2) Rauth a Hegewald. 3) Pohl a Graudenz. 4) Schepens a Memel. 5) Hintz a Jnowraclaw. 6) Schultz a Elbing. 7) Czesla a Tilsit. 8) Bernstein a Lebau nebst einem Pack signirt W. B. 4 U 2 Lth. 9) Plewkowa a Neuenburg. 10) Nikolajewitz a Strasburg. 11) Nieband a Graudenz nebst einem Pack signirt R. 16 U 15 Lth. 12) Pfohl a Slotyczin. 13) v. Kleist a Thorn. 14) Goldstein a Berlin. 15) Voelz a Swinemünde. 16) Marquardt a Gr. Semlin. 17) Borowski a Gugelenen.

Königlich. Preuß. Ober-Post-Amt.

6. Ich gebe mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich hieselbst (Langgasse № 400.) am heutigen Tage eine

Buchdruckerei

eröffnet habe; dieselbe ist auf die früher hier bestandene Müllersche Offizin, welche ich erkaufte begründet, und wenn diese schon, im Besitz geringerer typographischer Mittel, sich stets durch vorzüglich saubere Arbeit auszeichnete, so hoffe ich — mit den neuesten und schönsten Schriften, mit den vorzüglichsten Verzierungen jeder Art, so wie mit Allem was zur Herstellung eines schönen und saubern Druckes erforderlich ist, auch mit einem gewählten Lager von Druck-, Schreib- und Briefpapieren versehen, und nachdem ich meine Offizin unter die Leitung eines sehr tüchtigen Factors gestellt habe — um so mehr, mir die volle Zufriedenheit der resp. Besteller zu erwerben und zu erhalten. Auf die kleinste wie auf die größeste Arbeit soll stets gleiche Sorgfalt verwendet werden.

Danzig, den 1. Januar 1839. Fr. Sam. Gerhard.

7. **Heute Mittwoch den 2. Januar wird die erste Nummer der „allgemeinen politischen Zeitung für die Provinz Preußen" ausgegeben.** Man abonnirt auf den ganzen Jahrgang mit 5 Rthl 15 Sgr.; auf ein Quartal mit 1 Rthl 15 Sgr.; hiesige resp. Abonnenten des Dampfboots zahlen für die Zeitung aber nur 4 Rthl für den ganzen Jahrgang, oder 1 Rthl 5 Sgr. für ein Quartal. Die Zeitung erscheint täglich, und kann, wo es gewünscht wird, ebenso wie das Dampfboot ins Haus geschickt werden.

Möge das resp. Publikum auch die Herausgabe der Zeitung durch ferneres zahlreiches Abonnement freundlich und wohlwollend fördern helfen! — Von der Redaktion, wie von der Verlagshandlung wird Alles aufgeboten werden, um den Wünschen und Erwartungen der resp. Leser vollkommen zu entsprechen.

Buch- und Kunsthandlung von Fr. Sam. Gerhard.

8. Das im Hause Hintergasse № 217. befindliche untere große Zimmer, soll von Ostern künftigen Jahres auf ein oder mehrere Jahre vermiethet werden. Wir haben dazu einen Termin auf

Donnerstag den 3. Januar 1839 Vormittag 11 Uhr

im St. Elisabeth-Hospital angesetzt, welches wir hierdurch zur Kenntnißnahme für Miether anzeigen.

Danzig, den 21. Dezember 1838.

Die Vorsteher der vereinigten Hospitäler zum Heil. Geist. und St. Elisabeth.
Trojan. Behrend. A. T. v. Frantzius. Rosenmeyer.

9. Mehrere Zöglinge der Handelsacademie verlassen zu Ostern dieses Jahres die Anstalt, hinlänglich vorbereitet, um im practischen Comtoirgeschäfte nützlich zu werden; ich erlaube mir, darauf aufmerksam zu machen, und bin gern bereit, über jeden Einzelnen nähere Auskunft zu geben, wobei ich zugleich den Wunsch ausspreche, diese jungen Leute recht bald placirt zu sehen. Carl Benj. Richter,

Danzig, den 2. Januar 1839. Hundegasse № 285.

10. Seinen verehrten Gönnern und Freunden empfiehlt sich bei dem Wechsel des Jahres ganz ergebenst der Regierungs-Präsident Rothe.

Danzig, den 1. Januar 1839.

11. Beim Jahreswechsel empfiehlt sich glückwünschend seinen Gönnern und Freunden Gustav Zielcke, Zahnarzt.

Danzig, den 1. Januar 1839.

12. Meinen geehrten Gönnern und Freunden wünsche ich von Herzen Glück und Seegen zum neuen Jahre. Steeg,
prakt. Wundarzt und Geburtshelfer.

13. Allen meinen Freunden, Verwandten und Gönnern, wünsche ich herzlichst einen frohen Jahreswechsel. Andreas Batzel.

Am 31. Dezember 1838.

14. Einen glücklichen frohen Jahreswechsel wünschet von Herzen seinen geehrten Kunden, Verwandten und Freunden

Danzig, den 1. Januar 1839. der Jouvelier Joh. Gottl. Ulrich.

15. Seinen geschätzten Gönnern und Freunden wünscht beim Jahreswechsel das beste Glück, und empfiehlt sich der Fortdauer Ihres gütigen Wohlwollens der Geschäfts-Commissionair

Danzig, den 1. Januar 1839. J. J. Feyerabendt.

16. Beim Jahreswechsel empfiehlt sich seinen geschätzten Gönnern und Freunden ganz ergebenst der approb. Zahnarzt Klein.

17. Die jüngst etablirte Bäckerei Breitgasse № 1138., bringt ihre gute Erzeugnisse, in groben und feinen großen Broden, ergebenst zum neuen Jahre in Erinnerung, und erbietet sich, auch Bestellungen auf Abreichungen derselben anzunehmen.

18. Ein Bursche der Lust hat das Sattlergeschäft zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen Holzgasse № 10.

19. Freitag, den 4. Januar, c. Abends 7 Uhr, General-Versammlung in der Ressource zum freundschaftlichen Vereine. Gegenstand der Berathung: eine in Vorschlag gebrachte Abänderung der Gesetze in Betreff der Aufnahme. — Sonnabend, den 5., Ball. Anfang um 7 Uhr.

Danzig, den 31. Dezember 1838. Die Vorsteher.

20. Mehrere Mitglieder der St. Johannitischen Gemeinde ersuchen den Herrn Candidaten Rösner, die am zweiten Weihnachtsfeiertage mit vielem Beifalle zu St. Johann gehaltene Probepredigt drucken zu lassen.

21. Eine roth lederne Brieftasche ist auf dem Wege von der Allee durch das Olivaer Thor, beim Lazareth bis zum Jacobsthor verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung im Ketterhagschen Thor № 105. Litt. B. abgeben zu wollen.

22. Die zu Mittwoch, den 2. d. M., angekündigte Versammlung der naturforschenden Gesellschaft findet erst Sonnabend, am 5. d. M. statt. Dr. Berendt.

23. Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 79ster Lotterie, welche den 10. und 11. Januar c. gezogen wird, sind täglich in meinem Lotterie-Comtoir, Heil. Geistgasse № 994. zu haben. Reinhardt.

24. Es wünscht ein zwar bejahrter, dennoch thätiger Mann bei einer Herrschaft auf dem Lande ein Unterkommen als Gärtner oder auch Hauswirth zu finden; er macht nicht Anspruch auf ein großes Gehalt, nur auf eine gute Behandlung. Das Nähere Plautzengasse № 384.

25. Ein Hof mit 4 Hufen ist Umstände halber ohne Inventarium zu verpachten. Nähere Nachricht bei Gerh. Fantzen in Gr. Walddorf.

26. **Im Café national**

wird heute Mittwoch, Abends 7 Uhr, der Violinist Herr Großmann auf seinem Instrumente sich hören lassen.

27. Ein geübter Gärtner, welcher gegen freier Wohnung einen Garten im guten Zustande erhalten will, kann sich melden Pfefferstadt № 121.

28. Pfefferstadt № 121. wird Dünger zu kaufen gesucht.

Vermiethungen.

29. Kassubschenmarkt № 959. ist die Obergelegenheit nebst 4 decorirten Zimmern und eigner Thüre, gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

30. Ankerschmiedegasse № 183. sind ein Saal nebst Alkoven, Küche, Kammer, Boden; und in der zweiten Etage 2 Stuben nebst Alkoven, Küche, Kammer und Boden, zu Ostern d. J. zu vermiethen. Näheres Goldschmiedegasse № 1096. oder Ankerschmiedegasse № 182.

31. Langgarten № 57. unweit der Regierung, ist eine sehr bequeme Unter- und Obergelegenheit, jede bestehend aus 2—3 Stuben, Speisekammer, Küche, Keller und Holzgelaß, einzeln oder zusammen zu Ostern zu vermiethen.

32. Hundegasse № 315. ist die Saal-Etage mit 2 Stuben, dazu Gesindestube, Küche, Keller, Boden, und die obere Etage mit 2 Stuben, Küche, Kammern ꝛc. an ruhige Civilbewohner zu vermiethen, bei Katsch.

33. Erdbeermarkt № 1345. ist ein Logis, 2 Treppen hoch, bestehend in 2 Stuben nach vorne, Küche, Kammer, Boden und Holzgelaß, an ruhige Civil-Einwohner zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen.

34. Das Haus kleine Krämergasse № 799. mit 6 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, 2 Küchen, 2 Böden und 1 Keller, **nebst Kramladen,** ist von Ostern 1839 zu vermiethen. Nähere Auskunft darüber in den Vormittagsstunden von 9—10 Uhr im Hause Langgasse № 396.

35. Das Haus Buttermarkt № 2092. A. am Markte, dem Gymnasium gegenüber gelegen, mit folgenden heizbaren Zimmern, als: eine große Unterstube nebst Seitenkabinet, eine Vorderstube nach dem Markte und eine kleine Gesindestube; in der zweiten Etage ein Saal nach dem Markte nebst einer kleinern Hinterstube; in der dritten Etage 2 freundliche Vorderstuben nebst Alkoven, nach dem Markte, und Gesindestube nebst mehreren Vorrathskammern und großen Böden, zwei Küchen, Hof, Apartement, Keller und einem am obern Hofe belegenen Garten mit Gartenhaus und Altan, Stallung auf drei Pferde, Wagenremise, Holz- u. Heugelaß, Kutscherstube und Geschirrkammern ꝛc. ist zu Ostern rechter Ziehzeit, entweder Haus und Stallung zusammen, oder auch jedes allein zu vermiethen. Das Nähere zu erfahren in demselben Hause.

36. Zu Ostern zu vermiethen. Nachricht Breitegasse No. 1144. Die Gelegenheit Röperg. No. 475. von 4 Z. mit eigner Thür, an der Wasserseite. Die Saal-Etage Hundg. No. 76. 2 Tr. hoch von 4 Z, so lange von Herrn de Comble bewohnt.

37. **Speicher,** — am Wasser und entfernter belegen — hat zur Vermiethung an der Hand: der Commissionair Schleicher, Lastadie 450.

38. Eingetretener Umstände wegen, steht das freundliche und bequeme Haus Hundegasse № 351. mit 6 heizbaren Stuben, 1 Saal, 4 Kabinetten, heller geräumiger Küche, Keller, Holzgelaß, Gesindestube und andern Bequemlichkeiten von Ostern rechter Ziehzeit ab, zu vermiethen. Das Nähere darüber ist daselbst jeden Tag in den Mittagsstunden von 11 bis 2 Uhr zu erfahren.

Auctionen.

39. Dienstag, den 8. Januar 1839 Vormittags 11 Uhr, sollen auf gerichtliche Verfügung bei dem Krüger Herrn Steinke zu Wotzlaff gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden:

Arbeitspferde, Jährlinge und Hocklinge, Uhren, Mobilien, Betten, Kleider und andere Gegenstände. Fiedler, Auctionator.

40. Donnerstag, den 3. Januar 1839, sollen auf freiwilliges Verlangen vor dem Artushofe durch Auktion öffentlich verkauft werden:

Mehrere ausgezeichnete Reit- und Wagenpferde, Reise-, Halb-, Stuhl-, Spazier- und Arbeitswagen, Kutschen und Droschken, Jagd-, Verdeck- und Holzschlitten, 2 Brauer-Gassenwagen, einige Gänge Räder für Spazier- und Arbeitswagen, Wagengestelle, Schlittenkuffen, Baumleitern, Blank- und Arbeitsgeschirre, Halfter und Ketten, Schlittengeläute, Schneenetze, Pferde-, Stall- und Schlittendecken und vielerlei andere Stall-Utensilien, so wie auch mehrere Getreideharfen, Brauer-Tragebahren nebst Riemen und eine eichene Mangel.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

41. Pfefferstadt № 121. wird verkauft
das Klafter Eichenholz a 5 Rthl.
dito Ellernholz a 4 „
dito Ellernknüppel 3 „
und frei vor des Käufers Thüre geliefert.

42. **Frischen, großkörnigen Astrachaner Caviar, pommersche Gänsebrüste und grüne Zuckerschotenkerne erhält man Langenmarkt im Keller № 448. bei Masurkewicz.**

43. Spielkarten-Verkauf.
Die als die Besten allgemein anerkannten

Stralsunder Spielkarten

sind in Danzig nur allein in der Haupt-Niederlage bei Unterzeichnetem und bei G. A. Pape & Co., Hundegasse № 281., zu folgenden Preisen zu haben, als:

Französische Whistkarten in Kupferstich a 15 Sgr.
dito dito in Holzschnitt a $12\frac{1}{2}$ Sgr.
dito Piquetkarten in Kupferstich a 6 Sgr.
Deutsche Karten in Holzschnitt a 6 Sgr.

Auswärtigen concessionirten Wiederverkäufern bewillige ich einen angemessenen Rabatt.

Ferd. Niese, Langgasse No. 525.

44. Holl. Voll-Heeringe a Stück 1 Sgr. und 9 Pf., echten Zucker-Syrup a Pfund 3 Sgr., bei Stein billiger, verkauft J. Mogilowski, am Heil. Geistthor 943.

45. Tobiasgasse № 1546. ist ein gemachter Rosenbaum zu verkaufen.

47. Einige verschiedene Spinde sind billig zu verkaufen. Näheres im Intell.-Comtoir.

47. ☞ **Beachtenswerth.**

Nach beendigter Inventur habe ich in meinem Lager eine Parthie Manufactur- und Mode-Waaren, bestehend: in Thibets, Merinos, dunkeln und hellen Cattunen, Ginghams, Tüchern, quarirten Wollenzeugen, bedruckten Flanellen, Piqués, Parchenten und noch andern hier nicht benannten Artikeln zurückgesetzt, die, um damit gänzlich zu räumen, auffallend billig verkauft werden. F. L. Fischel.

NB. Proben können, wegen Mangel an Zeit, nicht gegeben werden, dagegen wird für die Aechtheit der Farben garantirt.

48. **Vier gute Zulässe,** mit eisern. Bänden, ca. 4 Oxhoft groß, sind zu verkaufen Langgasse № 371.
